

Zeitungsbericht zur Eröffnung der Ausstellung:

Wesentliche Bereicherung für das Europäische Flakon-Glasmuseum  
Quantensprung durch Dauerausstellung von Beatrice Frankl, München /  
Riesengroße Begeisterung bei Ausstellungseröffnung / Viel Glanz aus München

Von Gerd Fleischmann für die Neue Presse

Kleintettau – Mit der gestrigen Eröffnung der Dauerausstellung „Parfümflakons – eine Zeitreise durch das 20. Jahrhundert“ von der Münchnerin Beatrice Frankl ist das Europäische Flakon-Glasmuseum in Kleintettau nicht nur wesentlich bereichert, sondern auch verstärkt internationalisiert worden. Davon konnten sich die zahlreichen Gäste bei der erstmaligen Vorstellung in den erweiterten musealen Räumlichkeiten überzeugen. Und sie waren hellauf begeistert von den Exponaten aus der Zeit von 1920 bis 1990. Für den mittlerweile 270 Mitglieder zählenden Glasbewahrerverein unter der Leitung von Carl-August Heinz ist dies zweifelsohne eine Sternstunde in den fortwährenden Bemühungen, das Flakon-Glasmuseum noch attraktiver zu gestalten. Und in der Tat! Beatrice Frankl, seit mehr als 30 Jahren leidenschaftliche und unermüdliche Sammlerin, stellt Kleintettau einen Teil ihrer umfangreichen Sammlung - und das sind immerhin an die 2000 Exponate - als Dauergabe zur Verfügung. Die Schätze aus ihrer Kollektion bestehen fast ausschließlich aus kommerziellen Flakons, Puderdosen, Werbeanzeigen, Duftkarten und limitierten Sonderteilen. Das Besondere daran ist, dass so manches Flakon vor Jahrzehnten bei Heinz-Glas in Kleintettau gefertigt wurde. Allerdings beherrscht bei dieser Dauerausstellung die dominante Pariser Parfümwelt die farbenfrohen Flakonschätze. Bürgermeister Hans Kaufmann, der insbesondere dem stellvertretenden Leiter der nichtstaatlichen Museen in München, Dr. Georg Waldemer, für seine fachliche Unterstützung dankte, zeigte sich hochofreut über die gewaltigen Fortschritte, die das Flakon-Glasmuseum in den letzten beiden Jahren gemacht habe. Zwar sei der Weg lang und steinig gewesen, doch der Erfolg bestätige das Durchhaltevermögen der Glasbewahrer. Kaufmann würdigte vor allem das Engagement von Beatrice Frankl am Rennsteig. Die vielfache Buchautorin und langjährige Expertin, gleichermaßen im In- und Ausland geschätzt, habe mit ihren wunderschönen Flakons die Kleintettauer Einrichtung ganz wesentlich aufgewertet und damit viel Glanz aus München an den Rennsteig gebracht.

Auch Dr. Rudolf Landmann aus Wunsiedel, zuständig für Strukturentwicklung, lobte die museale Weiterentwicklung. Dr. Georg Waldemer, der die Kontakte zu Beatrice Frankl knüpfte, zollte den Glasbewahrern für ihre Bemühungen Lob und Anerkennung. „Schritt für Schritt hat sich das Europäische Flakon-Glasmuseum auf ein beachtliches Niveau entwickelt.“

Stellvertretender Landrat Gerhard Wunder sagte, dass der Landkreis Kronach stolz auf die museale Entwicklung in Kleintettau sei. Überhaupt habe sich die Rennsteigregion auf Grund zahlreicher privater Initiativen sehr positiv entwickelt. Der stellvertretende Vorsitzende der Glasbewahrer, Wolfgang Hammerschmidt, geriet wegen der bemerkenswerten Erweiterung ebenfalls ins Schwärmen. Systematisch habe man das Museum sehr vielseitig ausgebaut und damit eine interessante Plattform für alle Glasfreunde geschaffen. „Wir haben in den letzten Jahren mehr erreicht, als zunächst angedacht.“ Vor allem sei es Georg Waldemer zu verdanken, dass mit der außergewöhnlichen Sammlung von Beatrice Frankl eine ganz wesentlich Bereicherung der Exponate erfolgt sei. Die nächste Attraktion sei dann die Einbindung der Produktionsabläufe in Form einer Bühne in das museale Angebot.

Foto 1

Beatrice Frankl (rechts) führte sehr informativ durch ihre Flakon-Ausstellung in Kleintettau. Mit im Bild (von links) Dr. Rudolf Landmann, Sparkassen-Vorstandsvorsitzender Dr. Klaus-Jürgen Scherr, stellvertretender Landrat Gerhard Wunder, Carl-August Heinz und Dr. Georg Waldemer.

Foto: Gerd Fleischmann

Foto 2

Beim Durchschneiden des Bandes vor der Öffnung der Frankl-Ausstellung in Kleintettau. Von links: Dr. Georg Waldemer von den nichtstaatlichen Museen in München, Glasbewahrer-Vorsitzender Carl-August Heinz und sein Stellvertreter Wolfgang Hammerschmidt.

Foto: Gerd Fleischmann

publiziert: 23.08.2012 20:00 aktualisiert: 23.08.2012 20:01

Ort: Kleintettau Von: Veronika Schadeck Fränkischer Tag

Ausstellung Eine Zeitreise durch das 20. Jahrhundert gewähren Flakons im Glasmuseum von Kleintettau.

Der Flakon "Worth" fällt durch sein blaues Glas auf. Dann gibt es des Weiteren den Flakon "Joy". Dieser goldene Flakon ist ein Meisterwerk des Designers Louis Süe. Die beiden Frauen, die Sammlerin Beatrice Frankl und die interessierte Besucherin Dorothea Jensch bestaunen die Flakons.

Beatrice Frankl erzählt, "Berlin war in den 1920-er und 1930-er Jahren für die Parfumwelt ebenso wichtig, wie Paris. Doch im Krieg ist vieles verloren gegangen. Exponate aus der Hauptstadt gibt es kaum noch". Dorothea Jensch hört gespannt zu und stellt viele Fragen.

Insgesamt 2000 verschiedene Flakons, Puderdosen, Duftlampen, Duftkarten wird sie in den nächsten Monaten begutachten können. Nicht nur sie, sondern alle Besucher, werden mit diesen kostbaren Ausstellungsstücken zugleich auch einen Einblick in die Geschichte erhalten.

Man hört die Leidenschaft für Flakons in ihrer Stimme, als Beatrice Frankl über ihre Sammlung spricht. Über Jahre hinweg habe sie Flakons gesammelt und sich mit deren historischen und künstlerischen Hintergründen von Verpackungsdesign, Mode und Duft befasst. Mittlerweile verfügt sie über 6000 verschiedene Exponate. In Kleintettau werden im Wesentlichen Flakons aus der Mitte des 19. Jahrhunderts bis 1990 ausgestellt.

Auch an die Kinder wurde bei dieser Sonderausstellung gedacht. Eingerichtet wurde eine Kindervitrine mit Eisenbahn, kleinen Duftfläschchen und zudem gibt es ein Suchspiel.